



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
24.02.2021 Patentblatt 2021/08

(51) Int Cl.:
E06B 5/00 (2006.01) **A47B 96/20 (2006.01)**
A47B 95/02 (2006.01) **E06B 3/964 (2006.01)**
E06B 3/70 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **20183544.4**

(22) Anmeldetag: **01.07.2020**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(30) Priorität: **20.08.2019 DE 202019104562 U**
17.01.2020 DE 202020100230 U

(71) Anmelder: **Fallner, Immanuel**
32547 Bad Oeynhausen (DE)

(72) Erfinder: **Fallner, Immanuel**
32547 Bad Oeynhausen (DE)

(74) Vertreter: **Rolf, Gudrun**
Rosenstein, Rolf, Frohoff
Rechtsanwälte und Patentanwalt
Partnerschaft mbB
Ritterstrasse 19
33602 Bielefeld (DE)

(54) **RAHMENTÜRPROFIL UND DARAUS GEFERTIGTE RAHMENTÜR**

(57) Es wird ein Rahmentürprofil aus einem extrudierten Hohlkammerprofil (3) und eine daraus gefertigte Rahmentür (2) zur Verfügung gestellt, die ohne einen separaten Türgriff auskommt und die trotzdem in allen Einbaulagen und von überall leicht bedienbar ist und die des Weiteren ein neuartiges ungewöhnliches Aussehen aufweist, was dadurch erzielt wird, dass das Hohlkammerprofil (3) drei zueinander winklige Wände (4;5;6) aufweist, eine nach außen gerichtete Außenwand (4), eine dieser gegenüberliegende Innenwand (5) und eine die beiden Wände (4;5) verbindende, nach hinten gerichtete Rückwand (6), wobei die Wände (4;5;6) glatt und eben ausgebildet sind und es gegenüber der Rückwand (6) eine nach vorne gerichtete vordere Frontwand (7) aufweist, von der sich ein nach außen offenes U-förmiges Eingriffsprofil (8) mit äußeren und inneren Seitenabschnitten und mit einem Verbindungsabschnitt (13) nach vorne in einen Raum erstreckt und es ein nach innen gerichtetes offenes Halteprofil (9) aufweist, welches sich ebenfalls nach vorne in einen Raum erstreckt.

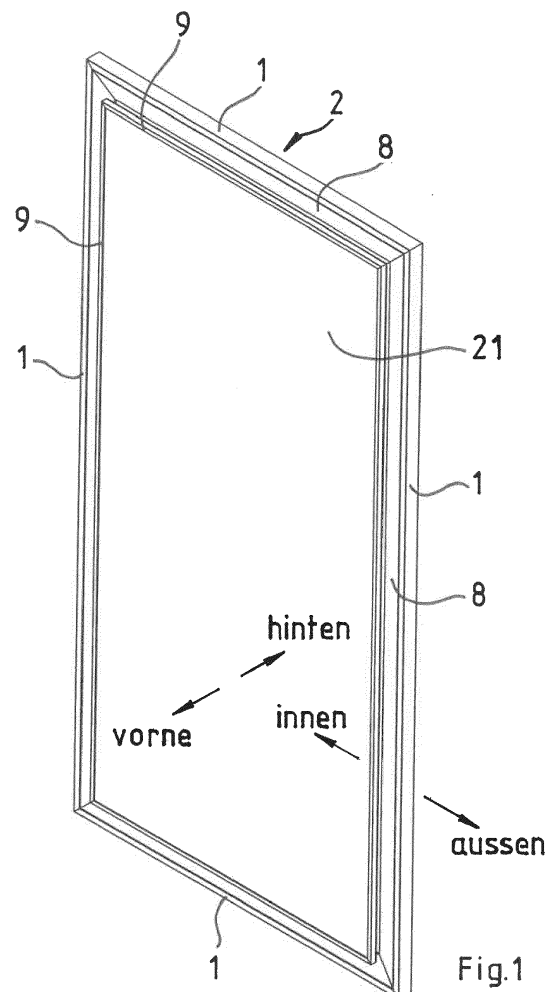


Fig.1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Rahmentürprofil und eine daraus gefertigte Rahmentür aus einem extrudierten Hohlprofil gemäß dem Oberbegriff des Hauptanspruches, insbesondere aus Leichtmetall oder Kunststoff.

[0002] Es ist ein Einbaukältegerät mit lichtdurchlässiger Tür bekannt, DE 102 07 990 A1, welches eine Gehäusetür mit einer Isolierglasscheibe aufweist, die in einen aus Aluminium-Strangpressprofilen zusammengesetzten Rahmen eingefasst ist.

[0003] Nachteilig an dieser vorbekannten Gehäusetür ist, dass sie keinen Türgriff aufweist, sodass ein solcher separat daran angeordnet werden muss, was zum Einen zusätzliche und unwirtschaftliche Fertigungsschritte erfordert sowie die Zurverfügungstellung eines separaten Türgriffes und zum Anderen nur die Optik einer gewöhnlichen Gehäusetür erzeugt.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Rahmentürprofil und eine daraus gefertigte Rahmentür zur Verfügung zu stellen, die ohne einen separaten Türgriff auskommt und die trotzdem in allen Einbaulagen und von überall leicht bedienbar ist und die des Weiteren ein neuartiges ungewöhnliches Aussehen aufweist.

[0005] Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich in Verbindung mit den Merkmalen des Oberbegriffes des ersten Patentanspruches erfindungsgemäß aus den technischen Merkmalen dessen kennzeichnenden Teils dadurch, dass es drei zueinander winklige Wände aufweist, eine nach außen gerichtete Außenwand, eine dieser gegenüberliegende Innenwand und eine die beiden Wände verbindende, nach hinten gerichtete Rückwand, wobei die Wände glatt und eben ausgebildet sind und dass es gegenüber der Rückwand eine nach vorne gerichtete vordere Frontwand aufweist, von der sich ein nach außen offenes U-formartiges Eingriffsprofil mit äußeren und inneren Seitenabschnitten und mit einem Verbindungsabschnitt nach vorne in einen Raum erstreckt und dass es ein nach innen gerichtetes offenes Halteprofil aufweist, welches sich ebenfalls nach vorne in einen Raum erstreckt.

[0006] Dieses erfinderische Rahmentürprofil erlaubt es, bei einem aus mehreren daraus zusammengesetzten Teilen, die auf Gehrung geschnitten sind, eine Rahmentür mit einem geschlossenen Rahmen zur Verfügung zu stellen, die ein umlaufendes Eingriffsprofil aufweist, sodass keine zusätzlichen Griffe an der Rahmentür mehr angeordnet werden müssen, um sie öffnen oder schließen zu können. Des Weiteren erlaubt es das Halteprofil eine flächenartige Füllung in den geschlossenen Rahmen einzusetzen, wobei die Füllung sich räumlich vor dem Eingriffsprofil befindet und einen größeren Umfang aufweist, als der Nutgrund des Verbindungsabschnitts des Eingriffsprofils, sodass dieses zwar jederzeit gut zugänglich ist, aber optisch hinter dem Gesamteindruck der Rahmentür zurücktritt.

[0007] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des Gegenstandes der Erfindung ergeben sich mit und in Kom-

bination aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

[0008] Das Eingriffsprofil des Rahmentürprofils weist dabei vorteilhafterweise ein Maß mit einer Tiefe und einer Breite auf, das mindestens für den Eingriff einer oder mehrerer Fingerkuppen eines Menschen ausreichend groß ist, sodass eine daraus gefertigte Rahmentür von kleinen und großen Menschen sowie jungen und alten, sitzenden oder stehenden Menschen insbesondere in jeder beliebiger Höhe betätigt werden kann.

[0009] Das Eingriffsprofil hat dabei bevorzugterweise ergonomisch abgerundete Innenecken, sodass das Vorhandensein verletzungsgefährdender Kanten vollkommen ausgeschlossen werden kann.

[0010] Gemäß einer besonders bevorzugten ersten Ausführungsform der Erfindung ist das Halteprofil U-formartig mit zueinander parallelen Seitenabschnitten und einem Verbindungsabschnitt ausgebildet, wobei der äußere Seitenabschnitt des Eingriffsprofils in den inneren Seitenabschnitt des Halteprofils übergeht, das Halteprofil also etwa stufenförmig an das Eingriffsprofil angeschlossen ist, sodass das Eingriffsprofil und das Halteprofil umgekehrt orientiert nebeneinander angeordnet sind.

[0011] Bei einer vorteilhaften zweiten Ausgestaltung der Erfindung erstreckt sich von der Frontwand ein weiter nach vorne gerichteter Verbindungssteg, der endseitig und winklig dazu einen T-formartig daran angeformten Frontsteg aufweist, der mit dem Verbindungssteg und Wandabschnitten der Frontwand zum einen ein U-formartiges, nach innen gerichtetes Halteprofil für eine Füllung und zum Anderen ein nach außen gerichtetes Eingriffsprofil bildet.

[0012] Diese erfindungsgemäße Ausbildung eines solchen Rahmentürprofils erlaubt es, eine flächenartige Füllung weit vor dessen Rückwand darin zu platzieren, etwa in einer identischen oder sehr nah einer Eingriffsebene in das Eingriffsprofil des Rahmentürprofils gelegenen Ebene, wobei beide, das Halteprofil und das Eingriffsprofil, vor der Frontwand des Rahmentürprofils angeordnet sind, sodass dieses unter Einsparung wesentlichen Materials sehr viel schmaler und optisch sehr viel graziler ausfallen kann, als die erstgenannte Ausführungsform, ohne dabei an Stabilität zu verlieren.

[0013] Besonders vorteilhaft an dieser zweiten Ausführungsform ist weiterhin, dass der Verbindungssteg gleichzeitig den Verbindungssteg des U-formartigen Halteprofils und des U-formartigen Eingriffsprofils bildet, die in entgegengesetzte Richtungen nach innen und außen gerichtet sind. Hierdurch erfährt der Verbindungssteg eine doppelte Aufgabenstellung und mit der Ausbildung des endseitigen T-formartigen Frontsteges eine weitere Aufgabenstellung, wobei der Frontsteg einen Seitensteg des U-formartigen Halteprofils und einen Seitensteg des U-formartigen Eingriffsprofil bildet sowie auf seiner nach vorne gerichteten Fläche eine optisch ansprechende Sichtfläche des Rahmentürprofils und zusätzlich optisch und technisch einen eigenen Rahmen erzeugt.

[0014] Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführ-

rungsform der Erfindung ist der Frontsteg dieser zweiten Ausführungsform mit seiner Sichtfläche winklig zu einer Ebene der Möbeltür nach innen verschwenkt ausgerichtet, sodass eine gegenüber einer Einsteckweite des nach innen offenen Halteprofils eine ergonomisch verbreiterte Eingriffsöffnung des nach außen geöffneten Eingriffsprofils erzeugt ist. Auch die freie äußere Oberfläche der Frontwand des Hohlkammerprofils ist geringfügig winklig nach innen ausgebildet und verbreitert so die Breite des Nutgrundes des Eingriffsprofils.

[0015] Auch hier ist der Seitensteg des U-formatigen Eingriffsprofils innen mit einem zur nach vorne gerichteten Frontwand des Grundkörpers gerichteten ergonomischen Zugriffsvorsprung ausgestattet, der den Eingriff in das Eingriffsprofil mittels einer oder mehrerer Fingerkuppen eines Menschen an beliebiger Stelle optimal unterstützt.

[0016] Bei einer vorteilhaften Ausgestaltung ist ein elastische Profilstreifen so im Halteprofil eingesetzt, dass eine flächenartige Füllung einer Rahmentür spielfrei in dem Halteprofil aufgenommen werden kann. Zur besseren und unauffälligeren Anordnung eines solchen Profilstreifens in dem Halteprofil kann des Weiteren vorteilhafterweise entweder im Wandabschnitt der Frontwand des U-formatigen Halteprofils und/oder im Seitensteg des Frontsteges des U-formatigen Halteprofils ein Hinterschnitt vorgesehen sein, hinter dem der Profilstreifen angeordnet ist, etwa rein formschlüssig oder auch mittels Klebstoffen darin festgelegt.

[0017] Erfindungsgemäß ist aus mehreren auf Geh-rung geschnittenen Rahmenprofilen ein geschlossener Rahmen einer Rahmentür zusammengefügt und eine flächenartige Füllung in das Halteprofil oder den U-formatigen elastischen Profilstreifen eingesetzt, wobei der sichtbare Profilanteil der zweiten Ausführungsform der erfinderischen Rahmentür erheblich geringer ist als bei dem ersten erfinderischen Rahmentürprofil.

[0018] Die in das Halteprofil bzw. den Profilstreifen eingesetzte Füllung kann dabei erfindungsgemäß aus beliebigen Materialien bestehen, beispielsweise aus Glas, Spiegelglas, Holz, Spanplatte, Kunststoff, Kork, Stein, Metall oder aber deren Ersatzstoffen oder auch aus bedruckten oder beschichteten oder furnierten oder zusammengesetzten Leichtbau- oder Mehrschichtplatten, so dass die Verwendung des erfinderischen Rahmentürprofils die Gestaltung einer Vielzahl ebenfalls erfinderischer Rahmentüren zulässt und einem Designer diesbezüglich keine Grenzen gesetzt werden.

[0019] Die Rahmentür ist dabei selber auf der Rückseite der Rahmentürprofile mit Aufnahmen für Scharniere und Scharnieren ausgestattet, wobei sie als Einbau- oder Vorbautür ausgebildet sein kann, wodurch sich ihre Verwendungsmöglichkeit zusätzlich erweitert.

[0020] Die Außenwand und die Innenwand des ersten Rahmentürprofils sind dabei rechtwinklig an die Rückwand angeschlossen, ebenso wie die Frontwand rechtwinklig an die Außenwand angeschlossen ist und die Frontwand nach einem zur Rückseite parallelen Ab-

schnitt teilweise zur Rückwand hin abgewinkelt ist, so dass die Außenwand breiter ist als die Innenwand des Hohlkammerprofils und sich das Eingriffsprofil mit seinem Verbindungsabschnitt seiner U-formatigen Ausgestaltung in einer Verlängerung der Innenwand nach vorne in einen Raum hinein erstreckt, sodass die Innenwand und die Rückseite des Eingriffsprofils eine ebene, nach innen gerichtete Fläche ergeben.

[0021] Die Außenwand, die Innenwand, die Rückwand und die Frontwand des Hohlkammerprofils des ersten Rahmentürprofils bilden so quasi in einem zu einer Rahmentür zusammengesetzten Rahmen einen Außenrahmen und das U-formatige Halteprofil einen davor gesetzten kleineren Innenrahmen, wobei der Außenrahmen und der Innenrahmen durch das Eingriffsprofil untereinander verbunden sind, sodass dieses zum einen allseitig zugänglich ist und zum anderen ein optisch ansprechendes Bild der Rahmentür ohne technisch erforderlichen Türgriff geschaffen ist.

[0022] Die Außenwand, die Innenwand, die Rückwand und die Frontwand des zweiten Rahmentürprofils bilden dabei insgesamt einen hinteren Grundrahmen und der Frontsteg einen davorgesetzten inneren Frontrahmen, wobei der Grundrahmen und der Frontrahmen durch den gemeinsamen Verbindungssteg des U-formatigen Eingriffsprofils und des U-formatigen Halteprofils miteinander verbunden sind.

[0023] Wesentlich an der Erfindung ist des Weiteren, dass die Halteebe-ne der flächenartigen Füllung weitest möglich von der Rückseite des Rahmentürprofils nach vorne gesetzt ist, sodass sich hinter einer eingesetzten flächenartigen Füllung ggf. störungsfrei noch weitere Elemente einer Rahmentür einbauen lassen, wie etwa Lichtleisten hinter einer aus Glas ausgewählten flächenartigen Füllung.

[0024] Nachfolgend ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand von Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen:

- Fig. 1 eine räumliche Ansicht einer ersten Rahmentür,
- Fig. 2 eine Teilweise geschnittene und vergrößerte Seitenansicht der Rahmentür gemäß Fig. 1,
- Fig. 3 ein weiter vergrößerter Querschnitt durch ein Rahmentürprofil,
- Fig. 4 eine vergrößerte Teilansicht der rechten oberen Rahmentürecke der Rahmentür gemäß Fig. 1,
- Fig. 5 eine räumliche Teilansicht einer Rahmentür von hinten,
- Fig. 6 eine räumliche Ansicht einer zweiten Rahmentür ohne Flächenfüllung,
- Fig. 7 eine vergrößerte Teilansicht der linken oberen Ecke der Rahmentür gemäß Fig. 6,
- Fig. 8 eine Ansicht der Rahmentürecke der Fig. 7 von links,
- Fig. 9 eine Teilansicht auf ein Hohlkammerprofil der Rahmentür der Fig. 6 von innen mit einem

Fig. 10 Gehrungsschnitt und einen stark vergrößerten Querschnitt durch das Hohlkammerprofil des Rahmentürprofils der zweiten Rahmentür.

[0025] Das Rahmentürprofil 1 der ersten Rahmentür 2, wie sie in den Figuren 1-5 dargestellt ist, besteht aus einem extrudierten Hohlkammerprofil 3 aus Leichtmetall und weist eine zur Rückwand 6 rechtwinklige Außenwand 4 und eine ebenfalls rechtwinklige Innenwand 5 auf, wobei die Frontwand 7 in einem nach außen gerichteten Bereich ebenfalls rechtwinklig an die Außenwand 4 angeschlossen ist und die restliche Frontwand 7 sich zur Rückwand 6, bzw. zur Innenwand 5 hin leicht abgechrägt erstreckt, sodass die Außenwand 6 im Wesentlichen breiter ist als die Innenwand 5, von der sich jedoch in einer Ebene der Verbindungsabschnitt des U-formartigen Eingriffsprofils 8 erstreckt, deren einer Seitenabschnitt von einem Teil der Frontwand 7 zur Verfügung gestellt wird, wobei der gegenüberliegende Seitenabschnitt, der sich in einen Raum hinein erstreckt, gleichzeitig den inneren Seitenabschnitt des U-formartigen Halteprofils 9 bildet, welches umgekehrt zum Eingriffsprofil 8, welches nach außen gerichtet ist, nach innen gerichtet ist, um damit eine Füllung 21, die aus einem beliebigen flächigen Material wie Glas, Spiegelglas, Holz, Spanplatte, Kunststoff, Kork, Stein, Metall oder deren Ersatzstoffen oder aus zusammengesetzten Leichtbau- oder Mehrschichtplatten bestehen kann, aufnehmen zu können.

[0026] Zum Zusammenbau sind vier Rahmentürprofile 1 auf Gehrung geschnitten und zu einem geschlossenen Rahmen zusammengesetzt, sodass im Halteprofil 9 eine Füllung 21 über ihren gesamten Umfang gehalten werden kann, wobei im Halteprofil 9 zusätzlich ein elastischer Profilstreifen 11 hinter einem Hinterschnitt 12 im Halteprofil 9 eingesetzt ist.

[0027] Das geschlossenen Hohlkammerprofil 3 der ersten Rahmentür 2 bildet somit quasi einen hinteren Außenrahmen 14 und das Halteprofil 9 einen davon nach vorne beabstandeten Innenrahmen 15, wobei beide Rahmen 14;15 durch das dazwischenliegende Eingriffsprofil 8 miteinander verbunden sind, das den Innenrahmen 15 und die darin gehaltene Füllung 21 hintergreift.

[0028] Die zweite Rahmentür 2, wie sie in den Figuren 6-10 dargestellt ist, besteht aus vier beiderseits auf Gehrung gesägten Rahmentürprofilen 1, die zu einem geschlossenen Rahmen zusammengefügt sind und aus einer dort zeichnerisch nicht dargestellten flächenartigen Füllung 21, die in das umlaufende Halteprofil 9 der Rahmentürprofile 1 oder in den darin umlaufenden U-formartigen elastischen Profilstreifen 11 eingesetzt ist. Die Rahmentürprofile 1 werden dabei durch stirnseitig in sie eingeführte, zeichnerisch nicht dargestellten Winkelstücke untereinander verbunden, die von hinten durch das Rahmentürprofil 1 mit Schrauben durchsetzt sind.

[0029] Ein Rahmentürprofil 1 der zweiten Rahmentür 2 besteht aus einem extrudierten Hohlkammerprofil 3 mit

einem im Querschnitt etwa rechteckigen bzw. annähernd quadratischen Grundkörper mit vier zueinander winkligen Wänden, einer nach außen gerichteten Außenwand 4, einer dieser gegenüberliegend nach innen gerichteten Innenwand 5, eine diese beiden Wände verbindenden, nach hinten gerichteten Rückwand 6 und einer nach vorne gerichteten Frontwand 7, von der sich beabstandet vom Rand bzw. der Außenwand 4 und der Innenwand 5 ein nach vorne gerichteter Verbindungssteg 13 erstreckt, der endseitig und winklig dazu einen T-formartig daran angeordneten Frontsteg 16 aufweist, der mit dem Verbindungssteg 13 und verschiedenen Wandabschnitten der Frontwand 7 jeweils ein U-formartiges nach innen gerichtetes Halteprofil 9 und ein nach außen gerichtetes Eingriffsprofil 9 bildet, wobei die beiden Profile in entgegengesetzte Richtungen nach innen und außen ausgerichtet sind.

[0030] Der Frontsteg 16 erzeugt einen Seitensteg 17 des U-formartigen Halteprofils 8 und einen Seitensteg 18 des U-formartigen Eingriffsprofils 9 sowie eine vordere Sichtfläche 19 des Rahmentürprofils 1, wobei der Frontsteg 16 mit seiner vorderen Sichtfläche 19 geringfügig um das Ende des Verbindungssteiges 13 herum zur Innenseite der Rahmentür 2 hin abgewinkelt ausgebildet ist, sodass sich die Eingriffsöffnung des Eingriffsprofils 8 gegenüber der Öffnung des Halteprofils 9 so erweitert, dass es ergonomisch mit einem oder mehreren Fingerspitzen hintergriffen werden kann. Zur weiteren ergonomischen Verbesserung ist der Seitensteg 17 des Eingriffsprofils 8 nach innen zur nach vorne gerichteten Frontwand 7 des Grundkörpers mit einem Zugriffsvorsprung 20 ausgestattet, wie auch das Eingriffsprofil 8 der ersten Rahmentür 2.

[0031] Auch die freie Oberfläche der Frontwand 7 ist leicht nach innen hin abgewinkelt ausgebildet und verbreitert so den Nutgrund des Eingriffsprofils 8.

[0032] Im Halteprofil 9 ist ein elastischer Profilstreifen 11 eingesetzt und im Wandabschnitt der Frontwand 7 des U-formartigen Halteprofils 9 ein Hinterschnitt 12 vorgesehen, hinter dem der Profilstreifen 11 formschlüssig festgelegt ist.

[0033] Zeichnerisch nicht dargestellt ist eine Variante, bei der auch im Seitensteg 18 des Frontsteiges des U-formartigen Halteprofils 9 ein Hinterschnitt 12 angeordnet ist.

[0034] Wie dies in den Fig. 6-10 deutlich dargestellt ist, bildet die Außenwand 4, die Innenwand 5, die Rückwand 6 und die Frontwand 7 der zweiten Rahmentür 2 einen hinteren Grundrahmen 14 und der Frontsteg 16 einen davorgesetzten inneren Frontrahmen 15, wobei der Grundrahmen 14 und der Frontrahmen 15 durch den gemeinsamen Verbindungssteg 13 des U-formartigen Eingriffsprofils 8 und des U-formartigen Halteprofils 9 miteinander verbunden sind.

Patentansprüche

1. Rahmentürprofil aus einem extrudierten Hohlkammerprofil (3), **dadurch gekennzeichnet, dass** es drei zueinander winklige Wände (4;5;6) aufweist, eine nach außen gerichtete Außenwand (4), eine dieser gegenüberliegende Innenwand (5) und eine die beiden Wände (4;5) verbindende, nach hinten gerichtete Rückwand (6), wobei die Wände (4;5;6) glatt und eben ausgebildet sind und dass es gegenüber der Rückwand (6) eine nach vorne gerichtete vordere Frontwand (7) aufweist, von der sich ein nach außen offenes U-formartiges Eingriffsprofil (8) mit äußeren und inneren Seitenabschnitten und mit einem Verbindungsabschnitt (13) nach vorne in einen Raum erstreckt und dass es ein nach innen gerichtetes offenes Halteprofil (9) aufweist, welches sich ebenfalls nach vorne in einen Raum erstreckt. 5 10
2. Rahmentürprofil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eingriffsprofil (8) ein Maß einer Tiefe und einer Breite aufweist, dass mindestens für den Eingriff einer oder mehrerer Fingerkuppen eines Menschen ausreichend groß ist. 15 20 25
3. Rahmentürprofil nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Halteprofil (9) U-formartig mit Seitenabschnitten und einem Verbindungsabschnitt ausgebildet ist und der äußere Seitenabschnitt des Eingriffsprofils (8) den inneren Seitenabschnitt des Halteprofils (9) bildet und das Eingriffsprofil (8) und das Halteprofil (9) umgekehrt orientiert nebeneinander angeordnet sind. 30 35
4. Rahmentürprofil nach einem der vorgenannten Ansprüche 1 bis 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** es aus einem extrudierten Hohlkammerprofil mit einem quaderartigen Grundkörper mit vier zueinander winkligen Wänden besteht, einer nach außen gerichteten Außenwand (4), einer dieser gegenüberliegenden nach innen gerichteten Innenwand (5), einer diese beiden Wände verbindenden, nach hinten gerichteten Rückwand (6) und einer nach vorne gerichteten Frontwand (7), wobei sich von der Frontwand (7) ein nach vorne gerichteter Verbindungssteg (13) erstreckt, der endseitig, winklig dazu, einen T-formartig daran angeformten Frontsteg (16) aufweist, der mit dem Verbindungssteg (13) und Wandabschnitten der Frontwand (7) ein U-formartiges, nach innen gerichtetes Halteprofil (9) für eine Füllung und ein nach außen gerichtetes Eingriffsprofil (8) bildet. 40 45 50
5. Rahmentürprofil nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verbindungssteg (13) gleichzeitig den Verbindungssteg des U-formartigen Halteprofils (9) und des U-formartigen Eingriffsprofils (8) bildet, die in entgegengesetzte Richtungen nach innen und außen gerichtet sind. 55
6. Rahmentürprofil nach einem der vorgenannten Ansprüche 4 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Frontsteg (16) einen Seitensteg (17) des U-formartigen Halteprofils (8) und einen Seitensteg (18) des U-formartigen Eingriffsprofils (9) bildet sowie eine vordere Sichtfläche (19) des Rahmentürprofils (1). 5 10
7. Rahmentürprofil nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Frontsteg (16) und die vordere Sichtfläche (19) winklig zur nach vorne gerichteten Frontwand (7) des Rahmentürprofils (1) ausgebildet ist und eine gegenüber einer Einsteckweite des Halteprofils (8) verbreiterte Eingriffsöffnung des Eingriffsprofils (9) aufweist. 15 20
8. Rahmentürprofil nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der äußere Seitensteg (17) des U-formartigen Eingriffsprofils (8) innen einen zur nach vorne gerichteten Frontwand (7) des Grundkörpers gerichteten ergonomischen Zugriffsvorsprung (20) aufweist. 25 30
9. Rahmentürprofil nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Halteprofil (9) ein elastischer Profilstreifen (11) eingesetzt ist und im inneren und/ oder äußeren Seitenabschnitt des Halteprofils (9), im Wandabschnitt der Frontwand (7) des U-formartigen Halteprofils (9) und/oder im Seitensteg (18) des Frontsteges (16) des U-formartigen Halteprofils (9) ein Hinterschnitt (12) vorgesehen ist, hinter dem der Profilstreifen (11) festgelegt ist. 35 40
10. Rahmentür aus einem Rahmentürprofil (1) nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Rahmentürprofile (1) beidseitig auf Gehrung geschnitten und zu einer geschlossenen Rahmentür (2) zusammengefügt sind und eine flächenartige Füllung (21) in das Halteprofil (9) oder den U-formartigen elastischen Profilstreifen (11) eingesetzt ist. 45 50
11. Rahmentür nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Füllung aus Glas, Spiegelglas, Holz, Spannplatte, Kunststoff, Kork, Stein, Metall oder deren Ersatzstoffen oder aus bedruckten oder beschichteten oder furnierten oder zusammengesetzten Leichtbau- oder Mehrschichtplatten besteht. 55
12. Rahmentür nach einem der vorgenannten Ansprüche 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Hohlkammerprofil mit Scharnieren ausgestattet und die Rahmentür (2) als Einbau- oder Vorbautür ausgebildet ist. 55

13. Rahmentür nach einem der vorgenannten Ansprüche 10 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenwand (4) und die Innenwand (5) rechtwinklig an die Rückwand (6) und die Frontwand (7) rechtwinklig an der Außenwand (4) angeschlossen sind, wobei die Frontwand (7) teilweise zur Rückwand (6) hin abgewinkelt ist, sodass die Außenwand (4) breiter ausgebildet ist, als die Innenwand (5) und dass sich das Eingriffsprofil (8) mit seinem Verbindungsabschnitt des U-formartigen Eingriffsprofils (8) in einer Verlängerung der Innenwand (5) nach vorne in einen Raum erstreckt.
14. Rahmentür nach einem der vorgenannten Ansprüche 10 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenwand (4), die Innenwand (5), die Rückwand (6) und die Frontwand (7) einen Außenrahmen bilden und das U-formartige Halteprofil (9) einen davorgesetzten kleineren Innenrahmen und dass der Außenrahmen und der Innenrahmen durch das Eingriffsprofil (8) miteinander verbunden sind.
15. Rahmentür nach einem der vorgenannten Ansprüche 10 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenwand (4), die Innenwand (5), die Rückwand (6) und die Frontwand (7) einen hinteren Grundrahmen (14) bilden und der Frontsteg (16) einen davorgesetzten inneren Frontrahmen (15) und dass der Grundrahmen (14) und der Frontrahmen (15) durch den gemeinsamen Verbindungssteg (13) des U-formartigen Eingriffsprofils (8) und des U-formartigen Halteprofils (9) miteinander verbunden sind.

5

10

15

20

25

30

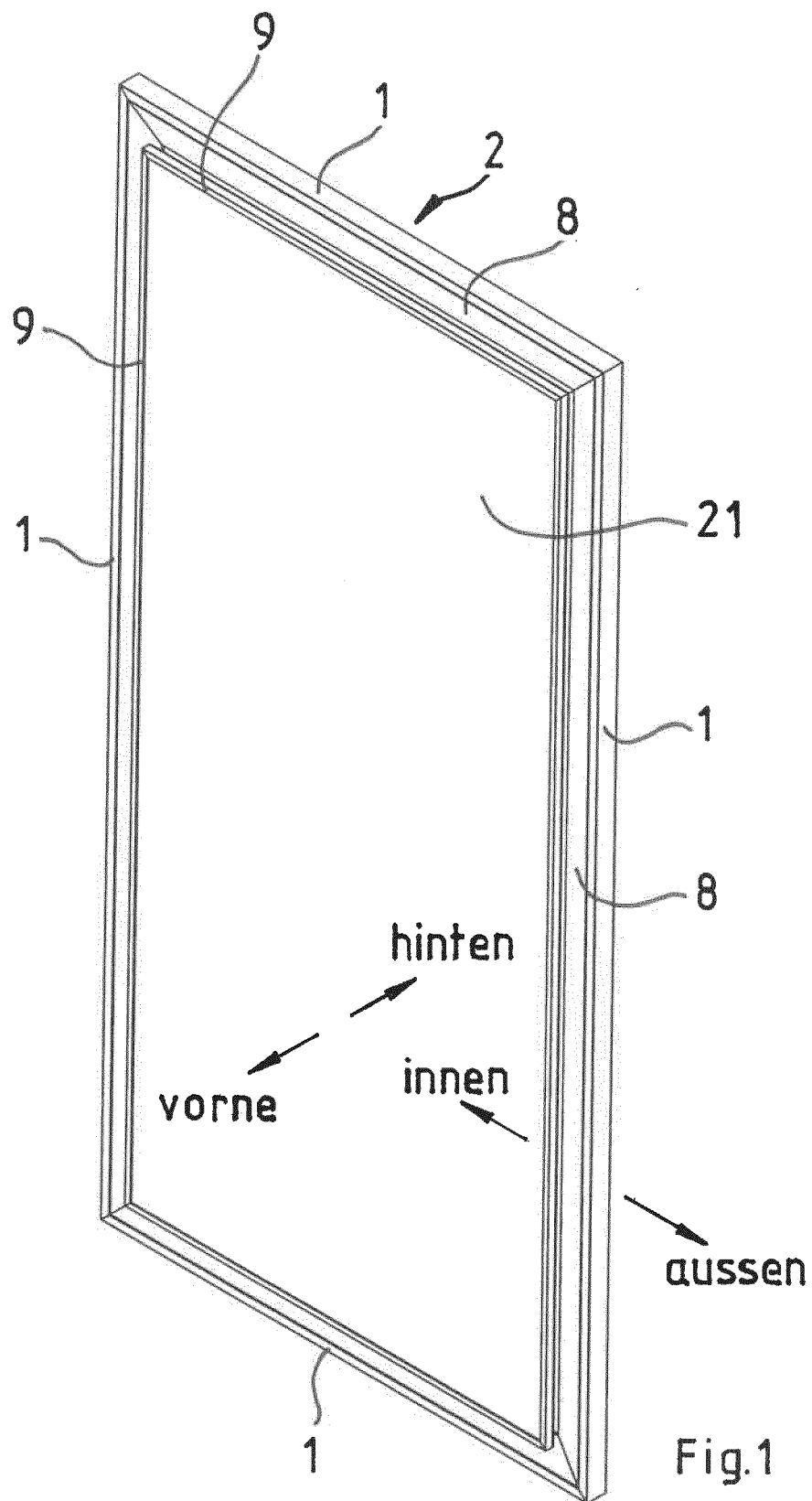
35

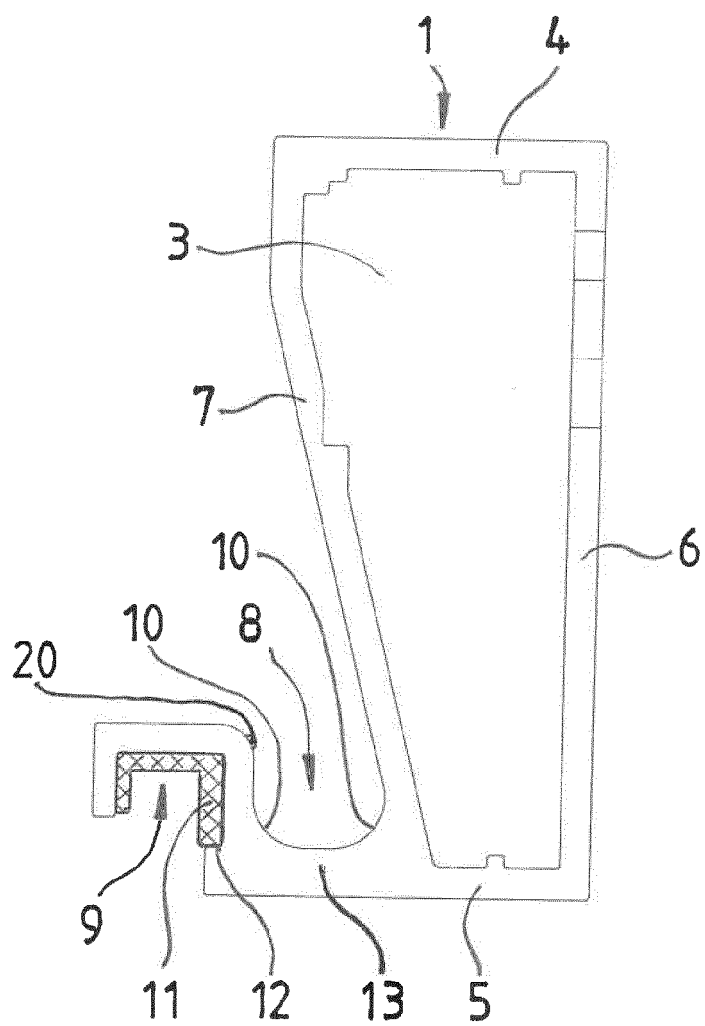
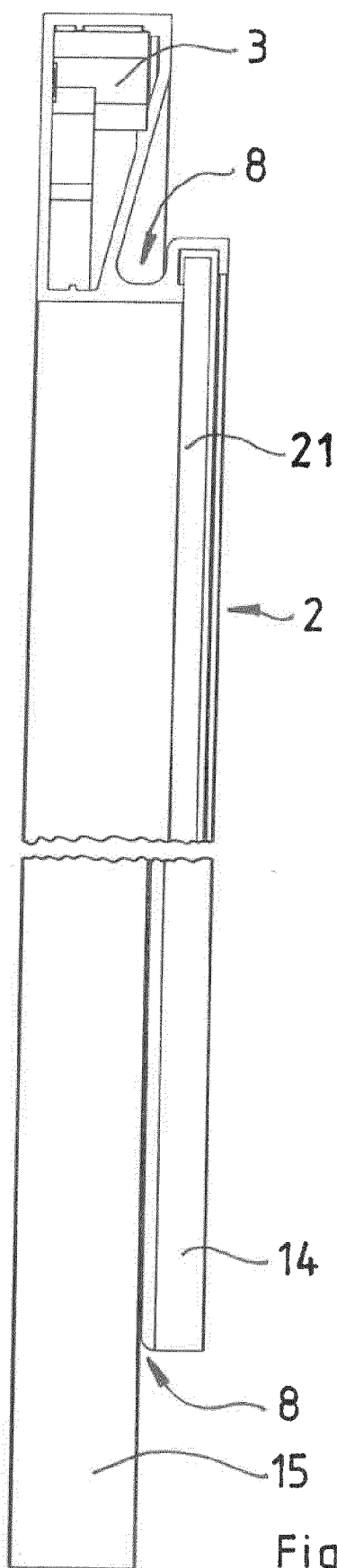
40

45

50

55





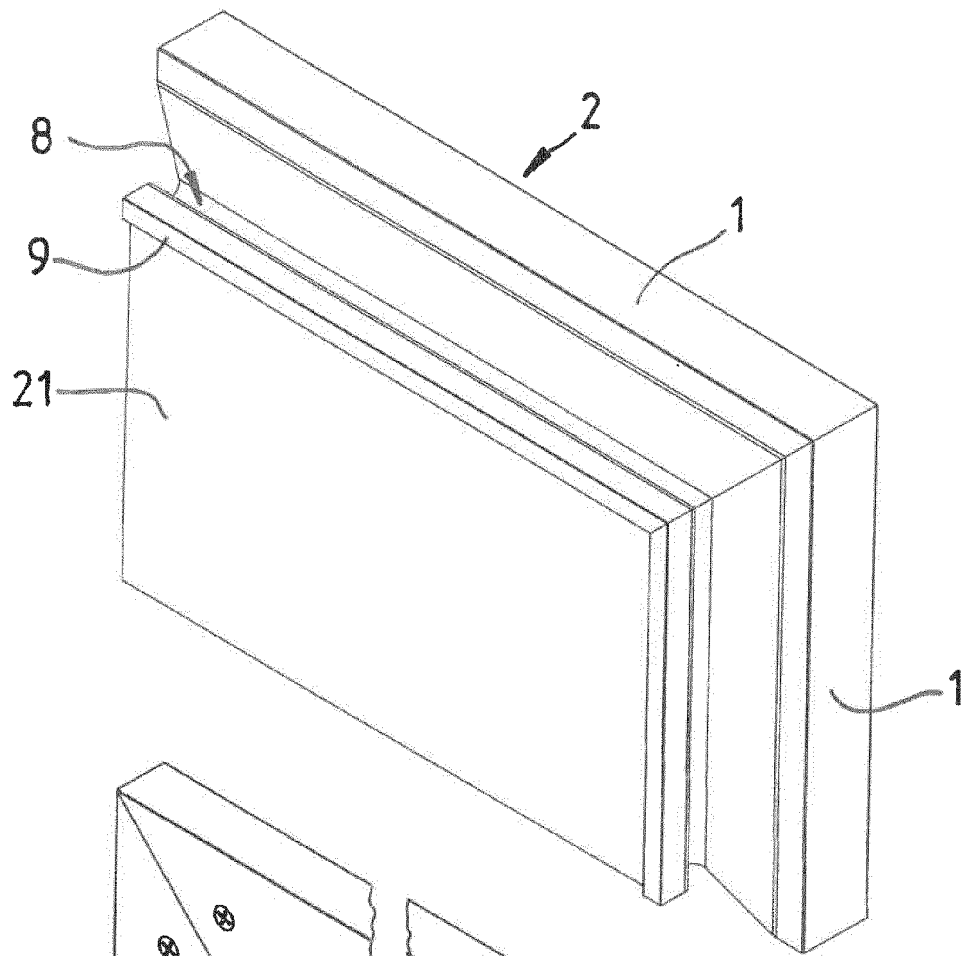


Fig. 4

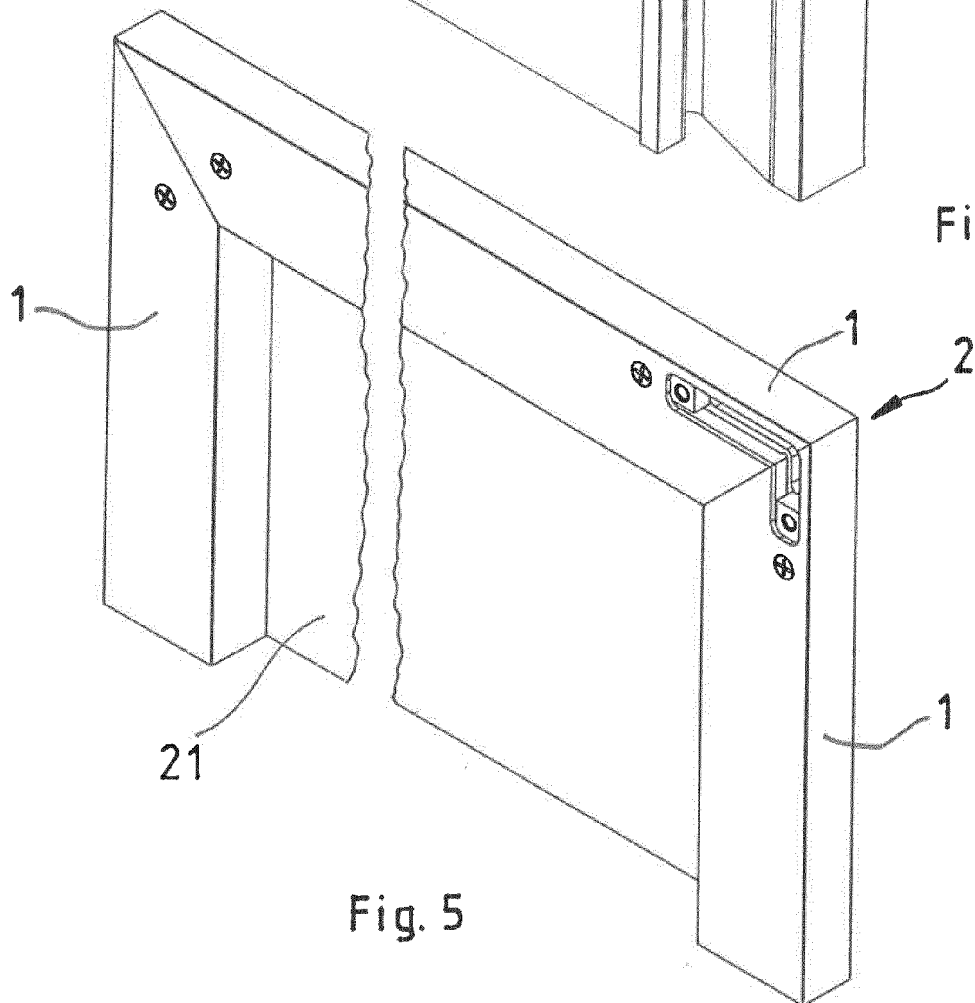


Fig. 5

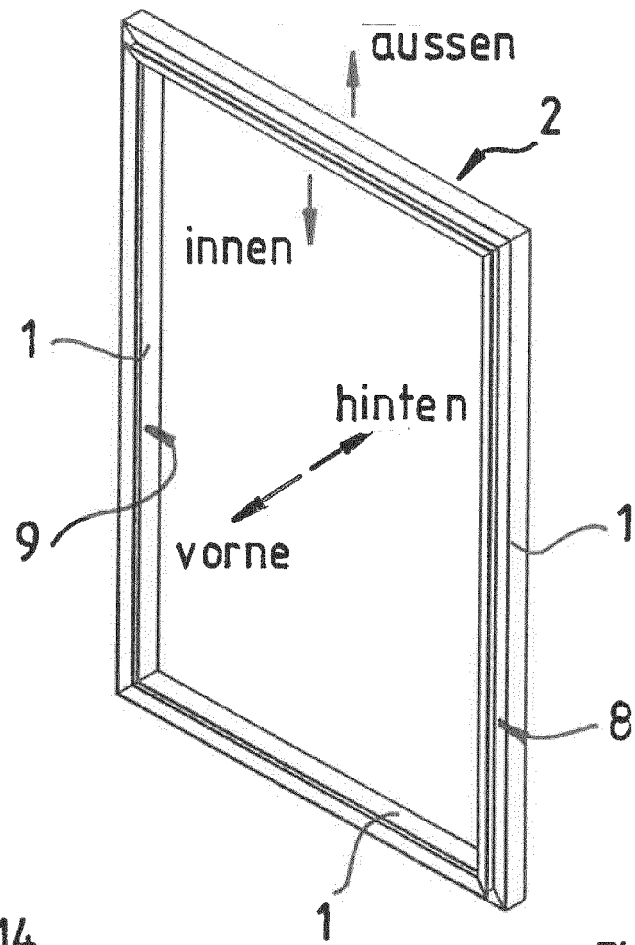


Fig. 6

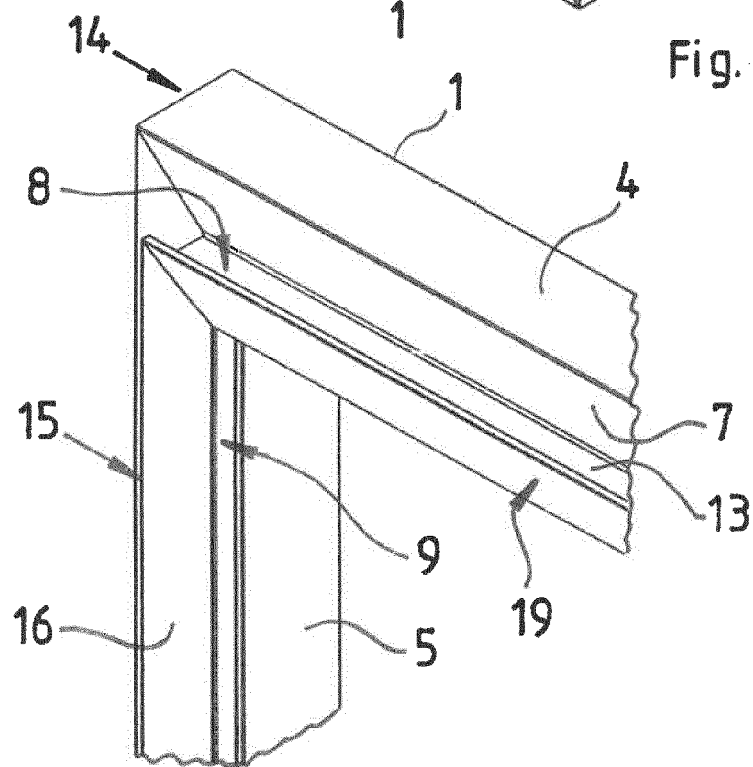


Fig. 7

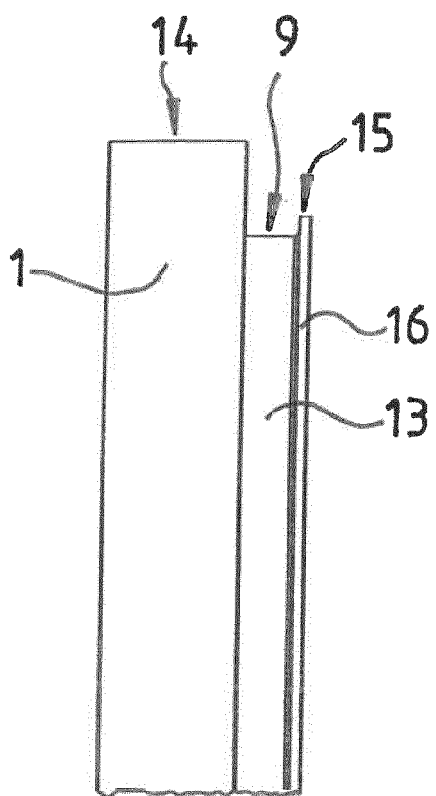


Fig. 8

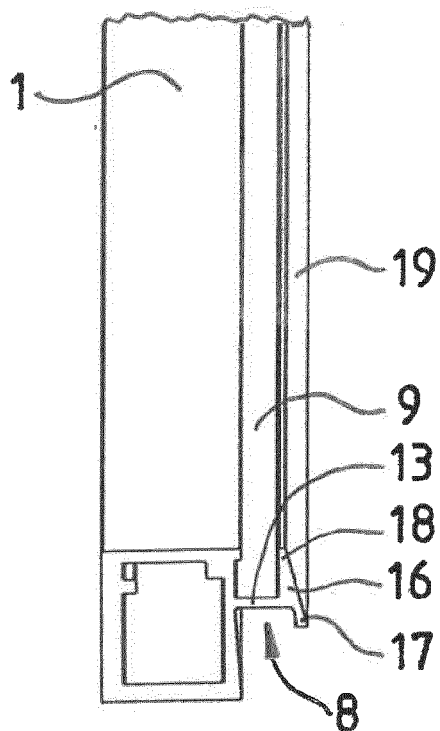


Fig. 9

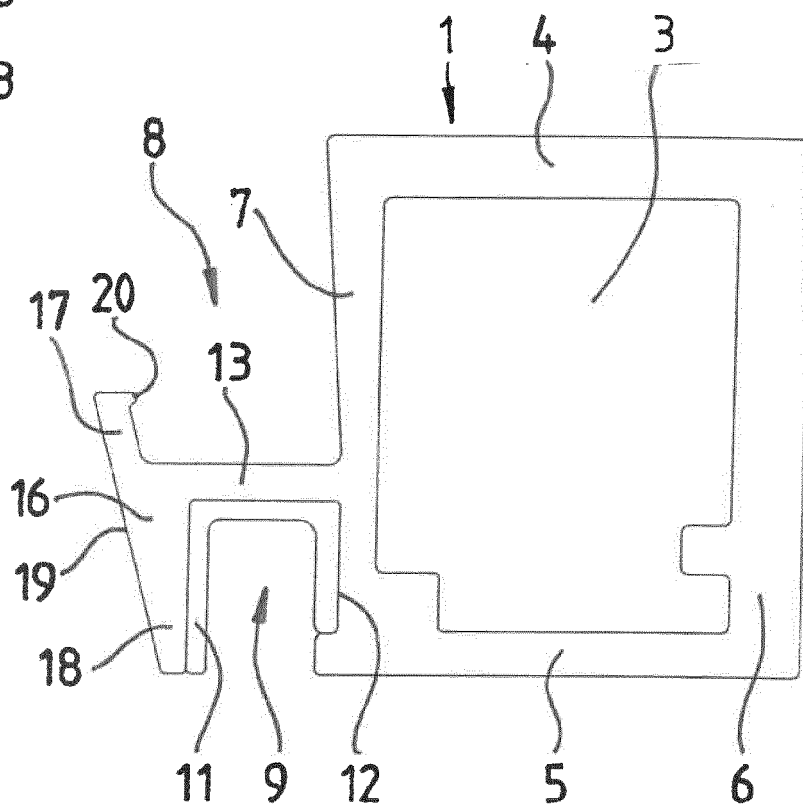


Fig. 10



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
 EP 20 18 3544

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	NL 6 410 386 A (KARL SCHOCK [BRD]) 15. Juni 1965 (1965-06-15) * Abbildung 15 *	1-3,9	INV. E06B5/00 A47B96/20 A47B95/02 E06B3/964 E06B3/70
X	DE 200 05 989 U1 (ALUMATEC TRANSP U HEBEGERAETE [DE]) 30. November 2000 (2000-11-30) * Abbildung 1 *	1,4-6	
X	KR 101 961 599 B1 (PARK KWANG HO [KR]) 22. März 2019 (2019-03-22) * Abbildungen 5, 10 *	1-6, 8-12,14, 15	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B A47B E04C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 26. November 2020	Prüfer Crespo Vallejo, D
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 18 3544

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-11-2020

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
15	NL 6410386	A	15-06-1965	BE 654589 A CH 428130 A GB 1021239 A NL 6410386 A	15-02-1965 15-01-1967 26-11-2020 15-06-1965
20	DE 20005989	U1	30-11-2000	KEINE	
25	KR 101961599	B1	22-03-2019	KEINE	
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 10207990 A1 [0002]